

Energieschecks, Arbeitsplätze, Naturkatastrophen

Drei Stichworte die, so könnte man meinen, Nichts miteinander zu tun haben. Und doch besteht eine sehr enge, eine schicksalhafte Verbindung!

Finanzminister Didier Reynders will richtigerweise jeden Haushalt mit einem "Energiescheck" entlasten. Die hohen Mineralölpreise bewirken, dass der Staat inzwischen 1,5 Milliarden € an zusätzlichen Treibstoffsteuern einnimmt, 6x mehr als das was Didier Reynders an Energieschecks ausschütten möchte. Die flämischen Christdemokraten fordern deshalb zu Recht, dass Didier Reynders die Haushalte stärker entlastet: Rein rechnerisch wären sogar $6 \times 75 = 450\text{€}$, als Energiescheck, pro Haushalt möglich! Auch der Vorschlag, mit diesem Geld eine Senkung der Einkommenssteuern zu finanzieren, wäre ein richtiger Schritt. Ebenso wie die Einführung von Subsidien für die Isolierung von Gebäuden und Wohnungen. Warum wären diese Maßnahmen allesamt richtig? Weil einerseits die Kaufkraft der Menschen verbessert, die Binnennachfrage erhöht und Arbeitsplätze geschaffen würden. Und weil andererseits hohe Mineralölpreise zum sparsamen Umgang mit Energie und also zu geringeren Emissionen von Treibhausgasen führen würden. Eine Verbilligung der Heizölpreise, so wie von anderen Politikern vorgeschlagen, würde das genaue Gegenteil bewirken. Außerdem haben die erneuerbaren Solarenergien nur bei hohen Preisen für konventionelle Treibstoffe eine Marktchance.

Wer also neue Arbeitsplätze und Klimaschutz will, der muss die richtigen politischen Maßnahmen ergreifen! Wie schicksalhaft notwendig gerade der Klimaschutz ist, das haben uns die jüngsten, verheerenden Naturkatastrophen in Europa und jetzt ganz aktuell in den USA gezeigt!

Joseph Meyer, St.Vith, Ernst Meyer, Nidrum
VIVANT- Fraktion im PDG